

Vereinbarung

über

**den Betrieb des Autobahnnetzes und der Zollanlagen
im Raume Basel, Augst, Rheinfelden (CH + D), Lörrach,
Weil am Rhein (Autobahnen A5, A98 [D], A2, A3 [CH])**

zwischen

**Land Baden-Württemberg
Kanton Aargau
Kanton Basel-Stadt
Kanton Basel-Landschaft
Oberfinanzdirektion Karlsruhe
Zollkreisdirektion Basel**

Die Querspange A3 (CH) – A98 (D) mit neuem Rheinübergang westlich von Rheinfelden stellt die Verbindung zwischen der deutschen Hochrheinautobahn und dem schweizerischen Autobahnnetz her. Die Modalitäten für den Bau der Grenzbrücke über den Rhein und die Grenzabfertigung (Gemeinschaftszollanlage) werden in einer zwischenstaatlichen Übereinkunft geregelt.

Die Hochrheinautobahn A98 ist von Weil am Rhein bis Lörrach (Waidhof) in Betrieb. Beim Abschnitt bis Karsau, inkl. Spange zur Schweiz, wurde 1995 mit den Bauarbeiten begonnen. Die A98 wird in Etappen realisiert bis Lauchringen und soll später bis in den Raum Singen fortgesetzt werden.

Das generelle Projekt der neuen Querspange (Abschnitt Rheinmitte bis A3) wurde durch den Bundesrat am 22. August 1984 genehmigt. Darin berücksichtigt war die Reduktion der Rheinbrücke von 6 auf 4 Spuren und der Verzicht auf den sechsspurigen Ausbau der A3 zwischen der Verzweigung A2/A3 Augst und der projektierten Verzweigung Rheinfelden.

Dem allgemeinen Bauprojekt, das 1987 öffentlich aufgelegt wurde, erwuchs in Rheinfelden starke Opposition. Die Stadt Rheinfelden forderte sogar den völligen Verzicht der Autobahn-

verbindung zugunsten einer regionalen Brücke zwischen der Kantonsstrasse K 292 und der Bundesstrasse B 34. Schliesslich äusserten sich die Gemeinden Rheinfelden, Kaiseraugst und Möhlin sowie die Regionalplanungsgruppe "Unteres Fricktal" in einem 12-Punkte-Forderungskatalog zur neuen Verkehrsanlage. Dabei kam vor allem die Befürchtung zum Ausdruck, dass mit der Querspange eine attraktive Umfahrung des Grossraumes Basel entstehe und damit die Grenzwerte der Luftreinhalteverordnung nicht eingehalten werden könnten.

Auch der für die Neuauflage des Projektes ausgearbeitete Umweltverträglichkeitsbericht kam zum Schluss, dass es für die Luftsituation im Raum Rheinfelden wichtig sei, den überregionalen Verkehr auf der Hauptachse A5 (Karlsruhe – Basel) und A2 (Basel – Chiasso) zu führen.

Aufgrund dieses Anliegens und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Partner hinsichtlich einer zweckdienlichen Verkehrsabwicklung wird unter Voraussetzung und in Ergänzung zum rechtskräftigen Projekt A3 – A98 folgendes vereinbart:

1. Die zuständigen Behörden verzichten auf kapazitäts- und attraktivitätsmindernde Massnahmen (Ausnahme: Baustellen, Unfälle) auf den in ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Strecken und Anlageteilen.
2. Die heute bestehende übergeordnete Wegweisung auf der Achse A5 (D) – A2 (CH) resp. A3 (CH) wird nach der Inbetriebnahme der A98 (D) und ihrer Verbindung zur A3 (CH) nicht verändert.
3. Auf Wegweisungs-Massnahmen, welche die A98 (D) und ihre Verbindung zur A3 (CH) als grossräumige Umfahrung von Basel fördern, wird verzichtet.
4. Das auf der A2 (CH) vorgesehene Verkehrsleitsystem dient der bestmöglichen Aufrechterhaltung ihrer Leistungsfähigkeit bei Störfällen und zunehmendem Verkehr.
5. Die Zollverwaltungen unterlassen alle Massnahmen, die einer Grenzabfertigung zwischen Deutschland und der Schweiz schwergewichtig auf der Achse A5 (D) – A2/A3 (CH) entgegenstehen
6. Massnahmen, welche den vorstehend formulierten Absichten widersprechen, sind zwischen den betroffenen Behörden einvernehmlich festzulegen.

6-fach ausgefertigt:

Ministerium für Umwelt und Verkehr
Baden-Württemberg / Ministerialdirigent

Stuttgart, den 6.5.99

Kanton Aargau / Baudepartement / Vorsteher

Aarau, den 17.6.99

Kanton Basel-Stadt / Baudepartement /
Vorsteherin

Basel, den 7. Juni 1999

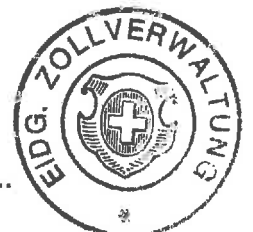
Kanton Basel-Landschaft / Bau- und
Umweltschutzdirektion / Vorsteherin

Liestal, den 15.06.1999

Oberfinanzdirektion Karlsruhe
Zoll- und Verbrauchssteuerabteilung

Freiburg i. Br.
Karlsruhe, den 17.5.99

Zollkreisdirektion Basel

ZOLLKREISDIREKTION BASEL
Der Direktor

Basel, den 2.6.99